

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 4.

Mittwoch, den 6. März

1889.

Das St. Kiliansjubiläum in Würzburg betr.

Nr. 1654. An den Hochwürdigsten Alerus der Erzdiöcese:

Das Hochwürdigste Bischöfliche Ordinariat Würzburg hat uns ersucht, die nachstehende dem dortigen Diöcesanblatt entnommene Notiz unserem Hochwürdigsten Alerus bekannt zu geben, welchem Ersuchen wir anmit entsprechen. Freiburg, den 21. Februar 1889.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Notiz.

St. Kilians-Jubiläum betr.

Gelegentlich des diesjährigen St. Kilians-Jubiläums haben sich verschiedene Kräfte aus dem geistlichen und Laienstande dahin geeinigt, eine „Illustrierte Festchronik“ herauszugeben. Dieselbe soll nicht nur den Verlauf der bevorstehenden Festtage in Wort und Bild schildern, sondern auch, zurückgreifend in die Vergangenheit, Alles auf die hl. Frankenapostel Bezügliche sammeln. Ein besonderes Augenmerk wäre hierbei:

1. Auf die verschiedenen St. Kilianskirchen,
2. die Aufbewahrung von St. Kiliansreliquien,
3. die bestehenden St. Kiliansbruderschaften,
4. einzelne St. Kilianssagen,
5. St. Kilianslieder und St. Kiliansbücher,
6. besondere Feste, Andachten und Stiftungen zu seiner Ehre,
7. St. Kiliansbilder sowohl in Werken der Tafel- Staffelei- und Glasmalerei, des Holzschnittes und Metallstiches, als der Sculptur aus alter, wie neuer Zeit zu richten.

Um hierin die möglichste Vollständigkeit zu erreichen, ergeht an den Alerus unserer und der anderen Diöcesen, das freundlichste Ersuchen, hierauf bezügliche Notizen gefälligst an den Universitäts-Bibliothekar Herrn Dr. Stammeringer in Würzburg senden zu wollen. Jeder, auch der kleinste Beitrag wird mit Dank aufgenommen werden.

Die Vertheilung der Ertrags-Überschüsse der Katholischen Pfarrpfündekasse dahier für das Jahr 1888 betr.

Nr. 3017. Wir bringen den Betheiligten anmit zur Kenntniß, daß der Antheil der der Katholischen Pfarrpfündekasse dahier zur Verwaltung überwiesenen Zehnt- und Competenz-Ablösungskapitalien an dem 1888er Ertragsüberschuß dieser Kasse

Zwei Pfennig

von der vollen Mark des im verflossenen Jahr in Rechnung constatirten $4\frac{3}{10}$ %igen Zinses gedachter Kapitalien beträgt und mit dem auf 23. April l. J. fälligen Zins zur Auszahlung gelangen wird.

Die Antheile der erledigten Pfründen sind, — soweit thunlich, — noch in den 1888ern andernfalls aber in den 1889ern Interkalarrechnungen und zwar in Letzteren unter Rech. Abth. I. „Einnahme für's verflossene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe, den 18. Februar 1889.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Siegel.

Bühler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Glotterthal, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von 2552 *M.* außer 202 *M.* 70 *S.* Gebühren für Abhaltung der gestifteten Jahrtage und 14 *M.* 12 *S.* für besondere kirchliche Berrichtungen, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten, und zur Bestreitung der Pension des resignirten Pfarrers bei Erledigung der Vicarstelle 1800 *M.* und bei Besetzung derselben 1752 *M.* an die katholische Intercalarkasse abzugeben.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdeßelben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Merzhausen, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 2676 *M.* außer 106 *M.* 14 *S.* Gebühren für Abhaltung der gestifteten Jahrtage. Auf der Pfründe ruht die Verpflichtung, den Meß- und Communionwein zu stellen, wofür an dem Einkommen 17 *M.* in Abzug gebracht sind.

Hardheim, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 2797 *M.* außer 387 *M.* 65 *S.* Gebühren für Abhaltung der gestifteten Jahrtage, und mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Grosseltingen, Decanats Hechingen, präsentirten Pfarrer Eugen Maier, bisherigen Pfarrverweser in Jungingen, wurde den 23. Januar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Stein, Decanats Hechingen, präsentirten Pfarrer Wilhelm Biener, bisher Vicar in Sigmaringen, wurde den 29. Januar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Jungingen, Decanats Hechingen, präsentirten Pfarrer Joseph Schäfer, bisherigen Pfarrverweser in Böckersbach, wurde den 4. Februar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit, dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ottenheim, Decanats Lahr, präsentirten früheren Garnisonspfarrer in Meß Dr. Karl Friedrich Schäfer wurde den 7. Februar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Glatt, Decanats Haigerloch, präsentirten Pfarrer Felix Raible, bisher Pfarrverweser in Menningen, wurde den 14. Februar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von den Herrn Grafen Albert von Hennin, Großherzogl. Kammerherrn in Hecklingen, Constantin von Hennin, Großherzogl. Kammerherrn in Freiburg und Karl von Hennin, Großherzogl. Kammerjunkern in Freiburg auf die Pfarrei Hecklingen, Decanats Freiburg, präsentirten Pfarrer Vincenz Dutlinger, seitherigen Pfarrer von Fürstenberg und Pfarrverweser daselbst, wurde den 19. Februar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariat in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Josef Münch in Schwellingen auf die Pfarrei Mingolsheim, Decanats St. Leon, designirt und hat derselbe den 27. Februar l. J. die canonische Institution erhalten.

Diensternennungen.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 24. Januar l. J. Nr. 802 wurde Pfarrer Anton König in Seckach, zum Erzbischöflichen Schulinspector für das Kapitel Wallbüren ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. Februar l. J. Nr. 1285 wurde Stadtpfarrer Anton Knörzer in Kuppenheim zum Erzbischöflichen Schulinspector für das Kapitel Gernsbach ernannt, und zwar für die Schulen in Balg, Vietigheim, Elchesheim, Haueneberstein, Muggensturm, Niederbühl, Detigheim, Dos, Rastatt (einschließl. der Töchterchule und der Victoriaschule) und Steinmauern.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. Februar l. J. Nr. 1285 wurde Stadtpfarrer Lorenz Zimmermann in Gernsbach zum Religionsprüfungskommissär für die Höhere Töchterchule und das Pensionat in Baden-Baden ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. Februar l. J. Nr. 1285 wurde Pfarrer August Haunß in Niederbühl zum Religionsprüfungskommissär für die Höhere Bürgerschule in Gernsbach ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 14. Februar l. J. Nr. 1285 wurde Stadtpfarrer Alois Gugert in Rastatt zum Religionsprüfungskommissär für die Großh. Gymnasien zu Baden und Rastatt ernannt.

Befetzungen.

- Den 7. Februar: Josef Humbel, Pfarrverweser in Niederwühl i. g. E. nach Neukirch.
Wilhelm Sandrißer, Pfarrverweser in Neukirch i. g. E. nach Kappel a. Rh.
Burkhard Bartholme, Pfarrverweser in Mingolsheim i. g. E. nach Schwellingen.
- Den 14. Februar: Karl Zeller, Pfarrverweser in Müllen i. g. E. nach Handschuchshausen.
Werner Mauch, Pfarrverweser in Altdorf i. g. E. nach Randegg.

Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 10. Januar d. J.: Schneider Josef Kiefer als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Niederbühl.
" 24. " Hauptlehrer Ignaz Böres als Organist an der Pfarrkirche zu Kronau.
Landwirth Fidel Volk als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Kronau.
" 31. " Weber Josef Eggstein als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Beringenstadt.
Friedrich Gabel als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Dbergimpfern.
- Den 7. Februar d. J.: Schreiner Johannes Müh als Mesner an der Filialkirche zu Hürschwag.
Hauptlehrer C. Blattmann als Organist an der Pfarrkirche zu Volkertshausen.

Fromme Stiftungen.

Zum Kirchenfond Schwellingen 300 M. von dem † Maurer Michael Volz zu einem Seelenamt für den Stifter und seine Ehefrau Anna Maria geb. Bickel.

Zu demselben 82 M. 72 S. von dem † Michael Pfister (von den Erben auf 100 M. zu erhöhen) zu einer heil. Messe für den Stifter.

Zur Bruderschaftspflege in Lebertzweiler 300 M. von der † Franziska Schneider geb. Binder zu einem Seelenamt für sich und ihren † Chemann Peter Schneider.

Zur Heiligenpflege Dettlingen 200 M. von dem † Pfarrer Franz Xaver Kehler zu einem Seelenamte für sich, seine Eltern und Geschwister.

Zur Heiligenpflege Gammertingen 100 M. von dem

† Lehrer Johann Baptist Blessing zu einer hl. Messe für sich, seine † Ehefrau und seine beiden Töchter Rosa und Elise.

Zu derselben 100 *M.* von Wittwe M. Anna Acker geb. Schäfer zu einer hl. Messe für sich selbst.

Zu derselben 100 *M.* von Gerichtsbote Anton Schlude zu einer heil. Messe für sich und seine Ehefrau Theresia Schlude.

Zu derselben 100 *M.* von Wittwe Helena Keiser zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Dionys Keiser und nach Ableben auch für sich selbst.

Zum Kirchenfond in Kirchhofen 150 *M.* von Anna Mündler in Ehrenstetten zu einer Jahrtagsmesse für die Stifterin.

Zum Baufond in Kirchhofen 50 *M.* von derselben zur Ausschmückung der Kirche.

Zum Kirchenfond Steinbach, Decanats Walldürn 50 *M.* von einem Ungenannten zur Honorirung des Vorbeters bei den Kindern.

Zum Kirchenfond Thannheim 133 *M.* 34 *S.* von dem † Matthäus Kiegger zu einer heil. Messe in der Ortskapelle für den Stifter und seine beiden † Ehefrauen, wobei die Schulkinder 5 Vater unser für denselben zu beten haben.

Zum Kirchenfond Klustern 130 *M.* von Wittwe M. Josepha Knoblauch geb. Schwoggenbühl in Lipbach zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann Georg Knoblauch und für sich selbst.

Zum Heiligenfond Rheinsheim 200 *M.* von der † Eugenia Rothenberger zu einem Seelenamt für die Stifterin, ihre † Eltern und Angehörigen.

Zu demselben 1200 *M.* von derselben Stifterin zur Errichtung einer Vicarstelle bei der Pfarrkirche zu Rheinsheim.

Zum Kirchenfond Bräunlingen 200 *M.* von der † Juliana Holderried zu zwei hl. Messen für die Stifterin und ihre † Mutter Maria geb. Säger.

Zur Heiligenpflege Storzingen 100 *M.* von Wittwe Elisabeth Imholz geb. Höß zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Johann Georg Imholz und nach Ableben auch für sich und ihre Kinder.

Zur Heiligenpflege Kettenacker 100 *M.* von Theresia

Rudolf zu einer hl. Messe für ihre † Schwester Maria Ursula Rudolf und deren Verwandtschaft.

Zu derselben 100 *M.* von Fidel Fauler und Geschwister zu einer hl. Messe für ihre † Eltern Marquard Fauler und Rosa geb. Gulde.

Zu derselben 100 *M.* von Wittwe Barbara Bieger geb. Bickle zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Balthasar und ihren † Sohn Columban Bieger, sowie nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Sigmaringen 200 *M.* von Frau Kaufmann Stehle geb. Sickingen zu zwei hl. Messen für die Sickingen'sche Familie.

Zur Heiligenpflege Hechingen 100 *M.* von Wittwe Agatha Baumgärtner geb. Hößler zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Johann Baumgärtner, ihre † Eltern Friedrich Hößler und Crescentia geb. Schipfer und nach Ableben auch für sich selbst.

Zum Kirchenfond Honstetten 150 *M.* von Johann Brandle zu einer hl. Messe mit Almosenspende für seine † Ehefrau Barbara geb. Auer und f. Zt. auch für sich selbst.

Zu demselben 125 *M.* von Wittwe Apollonia Braun geb. Schwarz zu einer hl. Messe mit Almosenspende für ihren † Ehemann Magnus Braun und f. Zt. auch für sich selbst.

Zum Kirchenfond Markdorf 250 *M.* von der † Wittwe Margaretha Riggler geb. Geßler zu einem Seelenamt für sich und ihren † Ehemann Michael Riggler.

Zum Kapellenfond Hofftetten 200 *M.* von dem † Kaspar Stiesler zu einer hl. Messe für den Stifter.

Zum Kirchenfond Hochemningen 150 *M.* von dem † Christian Hauschel zu einer hl. Messe für sich und seine † Ehefrau Magdalena geb. Willmann.

Zu demselben 100 *M.* von dem gleichen Stifter ohne Belastung.

Zum Münsterkirchenfond in Billingen 100 *M.* von dem † Kaufmann Lukas Eisele mit der Bestimmung, daß zehn Jahre hiedurch jährlich zwei hl. Messen mit Rosenkranzgebet für den Stifter, dessen Ehefrau und alle Abgestorbenen gelesen und alsdann der Rest von Kapital und Zins für einen armen Kranken verwendet werden soll.

